

Inhalt

Johannes Volker Schmidt – Ralf-Olivier Schwarz

Vorwort 9

Ute Jung-Kaiser, Frankfurt am Main

Ins Land, wo die Zitronen blühn? »Ach, wer da mitreisen könnte!«

Literar- und musikhistorische Addenda zu

einem Sehnsuchtstopos 11

16. Jahrhundert

Rainer Heyink, Frankfurt am Main

»Babylon« oder »himmlisches Jerusalem« – Musik am päpstlichen

Hof der Renaissance 27

Winfried Kirsch, Hamburg

Volksfrömmigkeit und artifizielles Kompositionskonzept

Beobachtungen an einer *Ave Maria*-Vertonung von Giovanni

Pierluigi da Palestrina 43

17. Jahrhundert

Sandra Müller-Berg, Frankfurt am Main

Wie die Komponistin Barbara Strozzi die Kantate erfand 59

Johanna Japs, Frankfurt am Main

Zwischen Sacrum und Profanum: Die *Sacri musicali affetti*

von Barbara Strozzi 73

18. Jahrhundert

Michael Schneider, Frankfurt am Main

»Orfeo immaginato«

Beobachtungen an zwei langsamen Sätzen von Antonio Vivaldi
und Domenico Sarro 91

Herbert Schneider, Mainz

Librettist und Komponist im Fokus von Debatten in Opern

von Casti und Salieri sowie Dupaty und Dalayrac 101

Peter Ickstadt, Frankfurt am Main

Der stile antico in Joseph Haydns Kirchenmusik 127

Ulrich Mazurowicz, Budenheim

Gemalte Musik

Betrachtungen zu Francesco Guardis Bild *Venezianisches
Galakonzert* 141

19. Jahrhundert

Adolf Nowak, Frankfurt am Main

»Harold in Italien«

Zur Metaphorik des Reisens in der Musik 149

Sonja-Maria Welsch, Saarbrücken

»Esercitiaroci alla sinfonia ... per poter affrontare il melodramma.«

Eine Studie zum symphonischen Œuvre von Alfredo Catalani 165

Ralf-Olivier Schwarz, Frankfurt am Main

Wilhelm Speyers Italienreise 1818

Ein Beitrag zur Vorgeschichte der Frankfurter *Mozart-Stiftung* 189

Ulrike Kienzle, Mörfelden-Walldorf

»Nunquam Retrorsum!«

Max Bruchs Bewerbung um das Stipendium
der Frankfurter *Mozart-Stiftung* und das wiederentdeckte
Streichquartett des Vierzehnjährigen 205

Peter Hawig, Rheine

Venedig in Paris

Jacques Offenbachs Karnevalsoperette *Dunanan*, oder:

Warum man nicht nach Italien reisen muss, um glücklich zu werden 217

Albrecht Goebel, Oberursel

Zwischen italienischem und deutschem Stil: Carl Loewes *Canzonette* 233

Alfred Stenger, Frankfurt am Main

Franz Liszt, *Les jeux d'eaux à la Villa d'Este*

Eine klangästhetische Studie 247

Oliver Fürbeth, Wetzlar

Sposalizio

Anmerkungen zu Franz Liszt 253

Carola Finkel, Frankfurt am Main

»... hier gibt es so viel künstlerische ›Zerstreuung‹, wenn die Phantasie am Boden liegt.«

Skandinavische Komponisten in Rom 257

Johannes Volker Schmidt, Frankfurt am Main

Rudolf Johann (Rodolfo) Pichler – Musiker, Schriftsteller, Gelehrter 269

20. / 21. Jahrhundert

Markus Engelhardt, Rom

Die päpstliche Sängerkapelle unter Lorenzo Perosi 285

Helmut Loos, Leipzig

Die ›Leipziger Schule‹

Zur Geschichte der Kirchenmusik im 20. Jahrhundert 293

Ferdinand Zehentreiter, Frankfurt am Main

»Musik, deren Seele mit der Palme verwandt ist«

Karol Szymanowskis ästhetische Erweckung in Italien 309

Giselher Schubert, Hameln

Form ohne Gestaltung?

Zu den beiden ersten Streichquartetten von Gian Francesco Malipiero ... 315

Katharina Schilling-Sandvoß, Frankfurt am Main

Vermittlung von Musik im Verständnis von Konzertpädagogik
und Schulmusik

Drei Annäherungen anhand der Ouvertüre zur Oper

Guillaume Tell von Gioacchino Rossini 327

Armin Langer, Innsbruck

(Musik-)Lernen aus unterschiedlichen Perspektiven 337

Hellmut Federhofer (†), Mainz

Die Musik hat das letzte Wort

Eine Nachrede zum 200. Geburtstag von Richard Wagner 355

Viten 359